



**Prof. Dr. med.  
H. S. Fueßl**  
Isar-Amper-  
Klinikum,  
Kl. München-  
Ost, Haar



**Prof. Dr. med.  
E. Ernst**  
Peninsular  
Medical School,  
University  
of Exeter/UK



**Dr. med.  
P. Stiefelhagen**  
Westerwald  
Krankenhaus,  
Hachenburg



**Prof. Dr. med.  
H.-C. Diener**  
Neurologie,  
Universitätsklinik  
Essen



**Prof. Dr. med.  
K. Malberg**  
Immunologie,  
Dresden-  
Loschwitz

## Dysphagie bei stationären Patienten bedeutet nichts Gutes

**Schluckstörungen bei stationären Patienten sind mit einem längeren Krankenhausaufenthalt verbunden. Die Dysphagie nimmt mit höherem Alter zu und ist ein Indikator für eine schlechte Prognose.**

— Wissenschaftler der Mount Sinai School of Medicine New York (USA) analysierten die Daten der National Hospital Discharge Survey (NHDS)

2005–2006 erneut, um die Präsenz der Dysphagie und ihre medizinischen Konditionen zu evaluieren. Assoziierte Krankheiten und die Sterberate wurden ebenso eingeschätzt. Die Folgen der Dysphagie können tiefgreifend sein. Wird z. B. eine Aspiration nicht unmittelbar erkannt, kann dies lebensbedrohlich sein.

Mehr als 77 Millionen Konsultationen wurden registriert, von diesen waren 271 963 mit einer Dysphagie gekoppelt. Grundkrankheiten waren meist Elektrolytstörungen, Ösophaguskrankheiten, Schlaganfall, Aspirationspneumonie, Urogenitaltraktinfektionen und dekompensierte Herzinsuffizienzen.

Bei Patienten älter als 75 Jahre verdoppelte sich das Dysphagierisiko im Vergleich zu jüngeren. Ihre mittlere Aufenthaltsdauer betrug 4,04 Tage, die ohne Dysphagie verblieben nur 2,4 Tage. Ein Anstieg also von 40%. Die Dysphagie erhöhte auch das Sterberisiko um das 13-Fache.

### Kommentar

*Erneut konnte die Studie nachweisen, dass die Dysphagie auf die Aufenthaltslänge im Krankenhaus wirkt und ein schlechter prognostischer Indikator ist. Ihre Früherkennung wird empfohlen, um die Morbidität zu reduzieren und den Krankenhausaufenthalt zu verkürzen.*

K. MALBERG ■

### ■ K. W. Altmann et al.

(Dept of Otolaryngology, The Mt Sinai Medical Center; One Gustave L. Levy Place, New York, NY 10029-6574 USA; e-mail:kenneth.altman@mountsinai.org) Consequence of dysphagia in the hospitalized patient: impact on prognosis and hospital resources. Arch. Otolaryngol. Head Neck Surg. 136 (2010) 784–778; doi: 10.1001/archoto.2010.129

◀ **Ältere Patienten leiden besonders häufig unter Dysphagie.**

